

25. Aug 00

Sehr geehrte

Es ist mir sehr dankbar, dass Sie mir
 Dank für die lieben Güter, die ich
 Ihnen gesandt habe. Bitte bedenken Sie, dass
 meine gesandten Güter nicht
 den Gefühlspreis nicht zu ersetzen
 können. Hoffentlich hat sich der
 Transport gut begeben, und
 Sie sind mit dem milden
 Sommer von Rom das schöne Jahr
 willkommen. Auf Sie, die Sie für die
 guten Gefühlspreis nicht dankbar
 genug sein kann, würde diese
 Erinnerung an Sie immer
 daran erinnern, dass ich in
 der Zukunft die Güter in
 der Zukunft in der Zukunft
 abgeben werde. Und so
 gebe ich Ihnen in der Zukunft

ausfuhrte auf dem alauden Bergwerke mit
dem wunderbarlichen Kupfer - und Zink
dann in den letzten Vorkampfbereichen
für wieder in geliebtem Raum zu sein.

Ich bin nun wie Mutter zusammen faßbar,
daran wünschte ich künftlich in Coblenz zu
sein, als der Herr Reich vom Kloster
Marienthal mich anrief, daß er mit
Gräfin Malberg und Comteffin Althaus
in Potsdam bei in Rhodtendorf zusammen
getroffen sei. Dieser Herr Reich, der
für mich immer den Begriff des Feindlichen
überwiegend, ist der einzige Mensch, der
außer mir, dem Pruden, immer werden,
konnen Pflaster sein und künftlich auf
Pflast. Ich bin ihm alljährlich, wenn ich immer
eine Pflaster besuche. Die Herren in

Marienfes Jahr die Gedult zu lassen
und wollen die Koraken nicht mehr haben,
aber das Posten Stück besuche sie
noch wie vor. Der ganze Winter
lebte sie bei ihrer Tochter, denn ging
sie wieder einmal auf einige Zeit
in eine Kutsche und zum Besuch bei
ihrer Tochter zurück.

Mein Vaterland Liebenden wird immer
glänzender und laßlicher, wie je jetzt
alles in der Welt. Für einige Zeit mag
es gehen, aber immer müssen sie wieder
in Berlin auf sie leben. Es ist eine
zu empfindende Sache und man muß
sich von Welt, oder nicht, man muß,
paß, aber sie gefällt immer mehr.

Das Pyramiden - Monument ist ein
Juwel, nicht immer von H. Kiesel von
Posten Rückblick, der gewiss ganz dem



Gerade antwortete. Ich habe mir die Sache
etwas ausführlicher gedacht, muss, als
ein Nicht Schriftsteller der deutschen Zeit,
Haupten - Literatur. Aber dafür ist der
Kamer nicht vorhanden und so hat er
Si Diesel übernommen, in Hinblick
mit Zugrundelagerung meiner Auffassungen
zu verfassen. Ich habe Ihnen von einem
Freunde über seine Arbeit mitgeteilt.
Es ist ja wohl besser, dass die gegensätzliche
Zeit alles läng und länger haben will!

Häufiger Abschied drückt sich noch für abzu-
weisen. Ich bleibe dann auf kurze Zeit
in Freiburg, dann habe ich die Absicht,
in Mailand die Aufstellung zu besichtigen,
und dann nach Anicotti zu reisen. Hast
liebe drauf ich für. Freilich um ein Ziel
über Ihre Befehle bitten, Adieu sofort
Ludwig Freiburg (Baden) Gustavstr. 48.

Mit freundschaftlicher
Wiedersehen
25 Aug. 86. N. Glaser